



- 1) So schwarz, wie a Kersch, das könnt's ma glaubn  
so sein mein schön Buam seine liabn Augn  
/: die Zähnt sein so weiß wie a Elfenbein,  
das Herz ist so hart wie a Stein.:/
- 2) Drum sein halt die Leut alle neidig mir  
Aber i kann ja meiner Seel nix dafür.  
/: daß mein schön Buam seine liabn Augn,  
so kerzengrad her auf mi schau.:/
- 3) Bua, wannst al Madl willst habn, mußt fensterln gehn  
sonst bleibst halt für ewig alleine stehn.  
/: und traust dich beim Fenster nit einesteign,  
so zeigt dir a jede die Feign: /  
*sonst bleibst du dein Leben lang allein*

Überlieferung: Lutmannsberger/Koppi/Lörincz.

Dieses Lied wurde vor dem 2. Weltkrieg von den Mädchen zu geselligen Anlässen gesungen. Beim letzten Vers der dritten Stro/phe zeigten die Sängerinnen etwaigen Zusehern mit der rechten Hand die sog. "Feige"

Tonband: rot 261 - 290

v. Frau Anna Wagner - Köpf.

Dieses Lied wurde die Mädchen von der Lehrerin Anna Wagner, ver-ehelichte Stifter Kanpp nach dem Krieg bei geselligen Anlässen gelehrt, nicht in der Schule.